

BERICHTE UND AKTUELLES AUS DEN GEMEINDEN

AUSGABE 3/2024

EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE

STAINZ-DEUTSCHLANDSBERG &
LEIBNITZ – RADKERSBURG

GOTTES - DIENST



EV. PFARRGEMEINDE A.B. STAINZ – DEUTSCHLANDSBERG

Fabrikstraße 1, 8510 Stainz
 Telefon: 03463/2167
 Email: pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at
<http://stainz-dl.evang.at>
 Pfarrer: **Mag. László László** 0699/188 77 620
 Sprechstunden: nur nach telefonischer Vereinbarung
 Pfarrerin i. E.: **Mag. Sabine Maurer** 0699/188 77 621
 Kuratorin: **MMag. Iris Peyrer** 0699/12652975
iris.peyrer@hotmail.com
 IBAN: AT75 3821 0000 0500 2274
 BIC: RZSTAT2G210 Raiba Lieboch-Stainz

EV. PFARRGEMEINDE A.B. LEIBNITZ

Emmerich-Assmannngasse 1, 8430 Leibnitz
 Telefon: 03452/82334
 Pfarrbüro **Silvia Koller-Moitzi**:
pg.leibnitz@evang.at
Herbert Petrowitsch:
herbert.petrowitsch@evang.at
 Sprechstunden im Büro: Di 09:00-12:00, Do 14:00-16:00 und Fr 09:00-12:00 sowie nach tel. Voranmeldung 0699/188 77 619
<http://www.die-evangelischen.at>
<https://www.facebook.com/evangelische.kirche.leibnitz>
 Pfarrerin **Dr. Marianne Pratl-Zebinger**
marianne.pratl-zebinger@evang.at 03452/82334
 Kuratorin: **Bettina Bulla** 0664 41 58 521,
kur.leibnitz@evang.at
 IBAN: AT88 3800 0000 0571 4779
 BIC: RZSTAT2G

EV. PFARRGEMEINDE A.B. RADKERSBURG

Langgasse 49,8490 Bad Radkersburg
 Telefon: 03476/ 2516
 Mail: pg.radkersburg@evang.at
 Pfarrbüro: **Elisabeth Scheucher**
<http://www.die-evangelischen.at>
<https://www.facebook.com/evangelischradkersburg>
 Bürozeiten: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr
 Pfarrerin **Dr. Marianne Pratl-Zebinger**
 Kurator **OMR Dr. Georg Gerhold**
dr.gerhold@aon.at
 IBAN: AT61 3831 2000 0003 1930
 Raiba Bad Radkersburg Klösch

KIRCHENBEITRAG

Evangelischer Kirchenbeitragsverband
 Steiermark-Süd

zuständig für Radkersburg und Stainz-DL:

Mag.ªNataša Hampel-Božek
 Montag - Donnerstag 9 -12 Uhr
 Tel.: 0316 23 21 22 25
 Mail: n.hampel-bozek@kbv-stmksued.at

zuständig für Leibnitz:

Alexandra Schweizer
 Dienstag - Donnerstag: 9-12 Uhr
 Tel.: 0316 23 21 22-24
 Mail: a.schweizer@kbv-stmksued.at

EDITORIAL



Da versteh' einer die Welt!

Immer wieder heißt's, die Menschen gehen nicht mehr in die Kirche, weil es dort ja eh nur fad ist und nix los. Die Zeitungen berichten über die vielen Austritte und dann das!

Der Gemeindebote ist mit Berichten und Ankündigungen vollgestopft wie Schülergehirne am Ende des Schuljahres (mit oder ohne Nachprüfung): Da krabbeln die Kinder und bauen die Welt, da kraxeln Männer auf Kirchtürme, da radeln die Gläubigen, da treffen sich die Katholiken mit den Protestanten, da kommen Menschen aus ganz fernen Ländern und leben bei und MIT uns und sind bereit vor den Vorhang und die Kamera zu treten, um zu berichten, wie es ihnen auf der langen Reise zu uns ergangen ist. Noch sind die Tafeln mit den Geschichten dieser Menschen in Leibnitz aufgestellt. Ich empfehle, die Gelegenheit zu nutzen.

Zwischendurch gibt es Gottesdienste für Menschen, die nicht (mehr) so ganz aktiv am Alltagsleben teilnehmen (können), eine Jubelkonfirmation und vorab fragt sich Radkersburg: Was ist das eigentlich: Ein Gottesdienst?

Also man kann den Begriff „fad“ ja sehr weit fassen, aber spätestens bei den Ankündigungen ist die Fadesse aus dem Kopf verschwunden. Ihr solltet euch den Kalender zur Hand nehmen und gleich ganz viele Termine eintragen: in Deutschlandsberg, Stainz, Hengsberg, Radkersburg und Leibnitz.

Genau das ist unlogisch. Es werden immer weniger und die Wenigen – zumindest scheint es so – werden immer aktiver?

Als Neoprotestantin (Eintritt 2019) und katholische Nichtfertigtheologin (Studium abgebrochen 1984) sage ich zwar noch immer Firmung zur Konfirmation, aber eines habe ich gelernt: Die Evangelischen machen einfach. Sie haben Freude am Miteinander und am Glauben. So wie die Christen kurz nach Jesu Auferstehung.

Dieser Gemeindebote zeigt: Es funktioniert.

Das glaubt zumindest eure Redakteurin

Romana Kandioler

„GOTTESDIENST“ – WAS IST DAS EIGENTLICH?



Was erwarten Menschen, die einen Gottesdienst besuchen? Was stellen sie sich unter einem Gottesdienst vor?

Für die einen heißt es, „Gott begegnen“. Das kann für sie, muss aber nicht unbedingt in einem Kirchengebäude sein. So höre ich öfter: „Ich bin kein großer Kirchengeher. Ich suche und finde Gott eher in der freien Natur.“ Andere möchten im Gottesdienst erleben: „Ich bin als Christ nicht allein. Ich bin Teil einer großen Gemeinschaft.“

Eine klassische Definition des Gottesdienstes hat uns der Reformator Martin Luther geliefert: Bei der Einweihung der Schlosskapelle zu Torgau am 5. Oktober 1544 stellte er fest: „Das neue Haus soll dahin ausgerichtet werden, dass nichts anderes darin geschehe, denn dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort, und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang.“

Seit wann gibt es eigentlich Gottesdienste mit festen Formen?

Schon bald nach dem Tod und der Auferstehung Jesu gab es regelmäßige Zusammenkünfte der ersten Christen. Bei ihnen wurde von Jesus erzählt und vom Glauben gesprochen. Es wurde aus Schriften der Bibel und aus Briefen der Apostel vorgelesen. Es wurde gesungen, gebetet und gemeinsam gegessen. In der Apostelgeschichte wird darüber berichtet: *„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet“ (Apg 2,42).*

Sicher erinnerten sich die ersten Christen an ein Wort Jesu: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mat 18,20).* Allmählich entwickelten sich aus diesen Zusammenkünften feste Gottesdienstformen, die Liturgie. Dazu gehörten kurze, zum Teil im Wechsel, gesungene Begrüßungen und Segenswünsche, Lesungen aus der Bibel, Predigt, Glaubensbekenntnis, Gebete, Bekanntmachungen aus der Gemeinde und das Sammeln von freiwilligen Gaben. Manches davon wurde von Generation zu Generation weitergegeben. So finden sich heute neben vielem, das in unserer Zeit entstanden ist, auch uralte Elemente in der Liturgie unserer Gottesdienste.

Man kann einen Gottesdienst also als Gespräch zwischen Gott und Mensch bezeichnen. Das darf in vielen verschiedenen Formen geschehen, auch wenn sich die Grundzüge der Liturgie darin wiederfinden. In unserem Gemeindeverband hat sich im Laufe der Zeit eine beachtliche Vielfalt entwickelt. Neben den traditionellen Sonntagsgottesdiensten feiern wir auch Gottesdienste in leichter Sprache, bei denen Besucher der Lebenshilfe aktiv mitwirken. Wir feiern Freiluftgottesdienste auf der Kästenburg, Gottesdienste am Ponyhof, ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen und in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, Theatergottesdienste, Chorgottesdienste, Schulgottesdienste usw.

Eine besondere Herausforderung für das gemeinsame Feiern waren die Lockdown-Zeiten, in der die Kirchen geschlossen bleiben mussten. Ein engagiertes Team begann, digitale Gottesdienste zu gestalten, die man online mitfeiern konnte. So musste man nicht auf die Gemeinschaft verzichten. Auch wenn sie in anderer Form stattfand, als man es bisher gewohnt war.

Das folgende Foto zeigt einen Karfreitagsgottesdienst, der während der Lockdown-Zeit im Freien stattfand.



Gibt es auch einen Gottesdienst im Alltag?

Fragen wir wieder Martin Luther, was er dazu meint: *„Wenn ein jeder seinem Nächsten diene, dann wäre die ganze Welt voll Gottesdienst. Ein Knecht im Stall wie der Knabe in der Schule dienen Gott. Wenn so die Magd und die Herrin fromm sind, so heißt das Gott gedient. So wären alle Häuser voll Gottesdienst und aus unseren Häusern würden eitel Kirchen, weil dort Gott gedient wurde.“*

Der christliche Gottesdienst verklingt also nicht bei der Kirchentür. Der Gottesdienst am Sonntag und der Gottesdienst im Alltag sollen einen Lebenszusammenhang bilden, der es erlaubt, das ganze christliche Dasein als ein

gottesdienstliches Dasein anzusprechen. So wie der Alltag mit seinen Themen, Ängsten, Hoffnungen und Freuden in der Feier des Gottesdienstes präsent ist, so kann der Alltag zum Raum des Gottesdienstes werden.

Für einen „Gottesdienst im Alltag der Welt“ gibt es schon im Neuen Testament Anhaltspunkte: Die frühen Christen verfügten nicht über eigene Tempel oder heilige Orte und schon gar nicht über Priester, sie versammelten sich in ganz normalen Häusern. Gottesdienstliche Begriffe und



Vorstellungen wanderten in ihr Alltagsleben ein und gewannen eine neue Bedeutung. So ermahnt der Apostel Paulus die römischen Christen, dass sie ihre Leiber als ein Opfer hingeben sollen, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, und fügt hinzu: *„Das sei euer vernünftiger Gottesdienst“ (Röm 12,1).*

Dazu fällt mir auch die heurige Jahreslosung ein: *„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor. 16,14)*

Wie lässt sich diese Liebe definieren? Hier ein Versuch von Pfarrer Marcus Tesch: *„Was macht Liebe, von der die Bibel berichtet, eigentlich aus: So zu leben und zu handeln, dass andere gemeinsam mit mir wachsen, blühen und sich entfalten können.“*

Diese Grundhaltung sollte uns in unserem täglichen Handeln begleiten. Sei es bei der Gestaltung eines Gottesdienstes, aber ebenso in Umgang mit unseren Mitmenschen im Alltag, in der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz – einfach überall, wo Begegnung stattfindet.

Michaela Legenstein

Foto: P. Hölbling

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE STAINZ- DEUTSCHLANDSBERG



ENTPFLICHTUNGSGOTTESDIENST MAG. SABINE MAURER

In einem feierlichen Gottesdienst am 16. Juni wurde Sabine Maurer von ihren Tätigkeiten in der Gemeindevertretung und dem Presbyterium entpflichtet. Als Pfarrerin im Ehrenamt bleibt sie aber weiterhin in unserer Gemeinde tätig.

Geleitet wurde der Gottesdienst in der Christuskirche von Pfarrer Andreas Gerhold, gemeinsam mit Pfarrerin Sabine Maurer und Lektor Charly Diwiak, der auch die feierlichen Entpflichtungsworte sprach. Musikalisch begleitet hat Kathrin Diwiak an der Orgel.

Es war anlässlich dieses Gottesdienstes Zeit, für mich als Kuratorin stellvertretend für unsere Pfarrgemeinde, Danke zu sagen für die jahrzehntelange Arbeit in den Gremien. Sabine Maurer begann ihre Tätigkeit in der Gemeindevertretung im Jahr 1982, das bedeutet, dass sie bis 2023 ununterbrochen 41! Jahre für die Gemeinde gearbeitet hat.

Bereits 1987 war sie Mitglied des Presbyteriums, und Kuratorin war sie von 2002 bis 2011. Seit 2014 ist Sabine Maurer Pfarrerin im

Ehrenamt in unserer Pfarrgemeinde und seitdem hat sie bereits zahlreiche Gottesdienste gefeiert, aber auch Trauungen und Taufen vorgenommen und wird dies auch weiterhin tun.



Wenn Sie sich in der Kirche in Deutschlandsberg umsehen, dann können Sie eigentlich in jeder Ecke sehen, wo Sabine Maurer gearbeitet hat. Sei es nun der Umbau der Kirche gewesen, oder auch die inhaltlichen Impulse (u.a. Weltgebetstag der Frauen seit 20 Jahren, Krabbelgottesdienst seit 10 Jahren), dies alles sind bleibende Zeichen ihrer Arbeit!

Die Tätigkeit der Pfarrerin wird Sabine Maurer weiterhin vornehmen, wofür wir sehr dankbar sind. Als Zeichen unserer Wertschätzung durften wir ihr ein Geschenk

überreichen, das Ilsegunst Fürst mit großem künstlerischem Geschick handgefertigt hat: eine Halskette aus speziell ausgesuchten Steinen. Wir wünschen viel Freude beim Tragen der Kette!

In der anschließenden Agape konnten wir auf die Zukunft von Sabine anstoßen und gab es bei Buffet und Kuchen Möglichkeit für schöne Gespräche. Sabine Maurer betonte in ihrer Ansprache die Freude über die jahrzehntelange Arbeit, aber auch, dass diese

nicht immer einfach war und dass jetzt mehr Zeit für andere Projekte wie das Fertigstellen ihrer Dissertation ist. Viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter von Pfarrerin Maurer waren anwesend und auch DI Hans-Eckart Maurer, der Mann von Sabine, freute sich, dass nun mehr Zeit für die Familie und andere Projekte ist.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, vielen Dank allen Beteiligten und dir Sabine, Gottes Segen für dein weiteres Wirken!

Iris Peyrer

Foto Ariane Peyrer

KONFIRMATION UND TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

Am Pfingstsonntag findet in unserer Gemeinde immer die Konfirmation statt, so auch in diesem Jahr, nämlich am 19. Mai in der Friedenskirche in Stainz, aber wir hatten diesmal nur einen Konfirmanden, Lennox Wagemann. In einem auf ihn persönlich zugeschnittenen Konfi-Unterricht wurde er auf seine Konfirmation vorbereitet. Es bot sich an, an diesem Tag auch die Taferinnerung zu feiern.

In diesem feierlichen Gottesdienst brachten die Kinder ihre



Taufkerzen mit und wurden gesegnet. Als Geschenk und zur Erinnerung an diesen Tag erhielten sie eine Bibel, worüber sie sich sehr freuten. Kathrin Diwiak spielte auf der Orgel und Uwe Eck auf der Gitarre. Lennox brachte seine ganze Familie mit, mehrere Bankreihen waren voll mit Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln und seinem stolzen Paten. Bereits im September beginnt der nächste Konfirmandenunterricht mit Uwe Eck und seinem jungen Team.

FRAUENKREIS AUSFLUG NACH STIFT REIN

In diesem Jahr führte uns unser jährlicher Frauenkreisausflug auf Vorschlag von Heidi Hubich ins Stift Rein nordwestlich von Graz. Dort nahmen wir an einer Führung teil und erfuhren, dass das Zisterzienserklöster Rein von Markgraf Leopold dem Starken 1129 gegründet wurde. Es ist heute das weltweit älteste noch bestehende Kloster der Zisterzienser, da die früher gegründeten durch Säkularisation oder die Französische Revolution aufgelöst wurden.

Der Orden der Zisterzienser wurde als Reformorden der Benediktiner von Robert von Molesme und weiteren Mönchen dieses Klosters 1098 in Frankreich in

Cîteaux (davon abgeleitet der Name Zisterzienser) gegründet. Der bekannteste Zisterzienser ist Bernhard von Clairvaux (1090–1153), der für die Ausbreitung des Ordens von Bedeutung war.

Betritt man die Stiftskirche in Rein, dann ist man von ihrer monumentalen Größe und barocken bunten Pracht eingenommen und überwältigt. Die Ausstattung der Kirche steht ganz im Widerspruch zu den Prinzipien der Baukunst der Zisterzienser, die auf Schlichtheit und eine zurückhaltende Gestaltung Wert legten. Im 18. Jahrhundert ließ man sich offenbar von anderen Grundsätzen leiten und setzte an die Stelle der alten

romanischen Stiftskirche einen repräsentativen Bau.

Bei unserem Rundgang konnten



wir auch die Kreuzkapelle besuchen, die mit ihrem gotischen Stil meditative Ruhe und Konzentration ausstrahlt. Eine moderne



Kreuz-Skulptur des Bildhauers Erwin Huber auf dem Altar verstärkt diesen Eindruck.

Ein Highlight war der Besuch der Bibliothek mit ihren wertvollen Handschriften und frühen Druckwerken aus der Zeit des frühen Buchdrucks (Inkunablen).

Aktuell leben im Kloster zwölf Mönche, die über den Tag und die Nacht verteilt regelmäßig ihre Gebete halten.

Zu Mittag nahmen wir an einem dieser Stundengebete teil.

Auf der Rückfahrt nach Deutschlandsberg mit Bus und Bahn machten wir noch Halt, um uns mit einem Mittagessen zu stärken. So schloss ein anregender und gelungener Ausflug unseres Frauenkreises.

Sabine Maurer

Fotos: Sabine Maurer/Susanne Lang

EVANGELISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Schnell ist dieses Schuljahr wieder vorbeigegangen, durch die Zusammenlegung der beiden Mittelschulen gab es nun eine große Religionsgruppe. Jayden wünschte sich einen Besuch bei der katholischen Stadtpfarrkirche in Deutschlandsberg und Pfarrer István Holló selbst nahm uns am 5. Juni mit auf eine spannende Entdeckungsreise von den Ursprüngen der Kirche im Mittelalter bis zu den baulichen



Veränderungen seit der Kirchenrenovierung.

Mit der Sternschule Deutschlandsberg gab es einen schönen Abschlussgottesdienst, in dem wir einen Baum pflanzten für alle, die die Schule verlassen, als bleibende Erinnerung.

Wie jedes Jahr gab es in der letzten Religionsstunde zum Abschluss ein Eis, begleitet von der Vorfreude auf die Ferien.

Text und Bild: Iris Peyrer

FAHRRADGOTTESDIENST

Eine spannende Premiere fand am 23. Juni statt: ein Fahrradgottesdienst! Um 9 Uhr war bei den beiden Kirchen der Start und das gemeinsame Ziel war bei der Kapelle in Bad Gams, wo der Sommerschulschlussgottesdienst gefeiert wurde. Bei strahlendem Himmel und bestem Sommerwetter

feierten wir vor der Kapelle gemeinsam. Groß und Klein waren mit dem Fahrrad angereist, manche mit elektrischer Unterstützung und manche kamen auch mit dem Auto.



Pfarrer László hatte eine Geschichte für die Kinder vorbereitet, in der auch Jesus einmal Ferien brauchte. Er wünschte allen,

dass sie sich gut erholen mögen in den Ferien. Uwe Eck spielte auf der Gitarre und der Reisesegen beendete den Gottesdienst. Zum Abschluss des Ausflugs gab es eine

KLINGENDE GLOCKENLANDKARTE

Am 29. Juni hatte unsere Pfarrgemeinde interessanten Besuch: Ein Grazer Kirchenmusikstudent und seine Partnerin wollten die Glocken unserer Kirchen dokumentieren. Michael Rexeis bereist seit acht Jahren Österreich, Südtirol und auch Randgebiete von Slowenien, um die Glocken verschiedener Kirchen zu dokumentieren.

Er fotografiert die Glocke, liest



ihre Inschrift ab, misst ihren Durchmesser, hält den Namen des Glockengießers und das Gussjahr fest und nimmt den Glockenklang auf. Alle Daten und Aufnahmen wandern in ein zunächst noch privates Archiv und auf eine digitale „klingende Glockenlandkarte“, die allgemein zugänglich ist. Noch ist die Dokumentation der Glocken unserer beiden Kirchen nicht online gestellt.

gemeinsame Stärkung im Restaurant des Gamsbades. Diese Premiere war ein großer Erfolg und wird nächstes Jahr sicher wieder durchgeführt. Danke, lieber László, für

Im Stainer Glockenstuhl hängen drei Glocken. Die älteste wurde im Baujahr der Friedenskirche 1901 gegossen und trägt die Inschrift „Lasset euch versöhnen mit Gott“. Die beiden großen Glocken stammen aus dem Jahr 1959. Ihre Inschriften lauten: „Kommet her zu mir alle!“ und „Ehre sei Gott in der Höhe!“ Die Schlagtöne erklingen in den Tönen as/1, c/2 und es/2. In Deutschlandsberg ist die frei hängende Glocke nur von außen über eine hohe Leiter und nicht wie üblich über eine Turmstiege zugänglich.

Die Glocke wurde ein Jahr vor der Einweihung der Christuskirche 1957 in der oberösterreichischen Glockengießerei St. Florian gegossen und erklingt im

Ton fis/2. Außer dem Wappen der Glockengießerei findet sich auf der Glocke keine Inschrift. Alle vier Glocken unserer beiden Kirchen sind aus Zinnbronze gegossen. Glocken sind nicht nur ein wichtiges Kulturgut, sondern erfüllen auch einen wichtigen Dienst: Sie rufen zu Gottesdienst und Gebet und signalisieren damit: Der Gottesdienst ist eine öffentliche

deine Initiative und liebe Radlerinnen und Radler für eurer Kommen!

Iris Peyrer

Veranstaltung, zu der jeder eingeladen ist, der sich gerufen fühlt. Das Läuten der Glocke im Gottesdienst beim *Vater unser* lädt auch die ein, in das Gebet der Christenheit einzustimmen, die nicht in der Kirche anwesend sind.

So ist die Glocke ein hörbares Zeichen der Gegenwart Gottes in der Welt. Wir sind dankbar, dass Herr Rexeis und viele seiner seine Kolleg:innen in Österreich mit ihrer ehrenamtlichen und kontinuierlichen Arbeit unsere Aufmerksamkeit auf die Glocken und ihr Ge-



läut lenken. Es würde etwas fehlen, würden sie nicht erklingen! Wenn Sie die „klingende Glockenlandkarte“ kennenlernen und in sie hineinhören wollen, können Sie dies unter folgenden Links tun: <https://createsoundscape.de/> oder <https://youtube.com/@glockenmike015>

Sabine Maurer

Foto: Sabine Maurer/Michael Rexeis

KRABELGOTTESDIENST „UND GOTT SAH, DASS ES GUT WAR“

Am 30.06. fand in der Christuskirche Deutschlandsberg der Krabbelgottesdienst statt, der diesmal „Gottes gute, wohlgeordnete Schöpfung“ zum Thema hatte.

Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Sabine Maurer, von mir als Religionslehrerin Iris Peyrer und musikalisch an der Orgel begleitet von Marlis Iglisch. Zum ersten Mal spielte auch Vera Iglisch zwei wunderschöne Lieder auf der Harfe.

Ausgehend von der biblischen Schöpfungsgeschichte legten die Kinder jeden Schöpfungstag mit farbigen Tüchern nach und so wurde die Erde jeden Tag bunter und fröhlicher. Nach

den Tieren in der Luft und im Wasser folgten die Landtiere. Die Kinder suchten sich ihre Lieblingsplaymobiltiere aus und setzten sie auf ein schönes Plätzchen.



Zum Schluss folgten die Menschen und die Kinder sahen, dass alles seine Ordnung hat und dass Gott es mit seiner Schöpfung und mit uns gut gemeint hat.

Es war eine Freude, zuzusehen, mit wie viel Hingabe die Kinder das Schöpfungsbild gelegt haben; das fertige Ergebnis war dann auch herrlich anzusehen und ließ alle dankbar sein für die schöne Welt, die uns Gott geschenkt hat.

Beim gemeinsamen Kirchenkaffee wurde gejausnet, getrunken und gespielt und für die Erwachsenen ergaben sich gute Gespräche. Bei strahlend schönem Wetter lud auch der Spielplatz zum Spielen ein und erst zu Mittag verabschiedeten sich die letzten Besucher.

Iris Peyrer

Foto: Charly Diwiak

LANGE NACHT DER KIRCHEN IN HOLLENEGG

Zum zweiten Mal veranstaltete die römisch-katholische Pfarre Hollenegg ein ökumenisches Nachtgebet zum Abschluss der

Langen Nacht der Kirchen. Gerne habe ich zusammen mit Pastoralreferent Stepan Dukic daran mitgewirkt und die Predigt gehalten. „Und ihm träumte...“ – Die Wolfgangikirche als Ort der Gottesbegegnung, so

lautete das Thema, das wir uns gestellt hatten.

Dahinter verbirgt sich die Frage: Wo können wir Gott begegnen? Gibt es besondere Orte, an denen wir Gott näher sind oder Gott uns

näher ist als woanders? Wo wohnt Gott? Welche Rolle spielen bei der Suche nach einer Antwort die Kirchenräume?

Die bekannte biblische Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter erzählt von einem Ort, an



GEMEINDEAUSFLUG 2024

Spiritueller – kulinarischer – kultureller – ökumenischer – Gemeindeausflug ins Burgenland

Am Sonntag, 10. November 2024

Abfahrt: Deutschlandsberg und Stainz. Gottesdienstbesuch: Bad Tatzmannsdorf

Martiniganslessen in Rettenbach beim evangelischen Wirt Bock

Weinverkostung in der Gebietsvinothek Deutschkreutz. *Ein einzigartiges Angebot ist die Kellerverkostung zum Preis von € 19,00 pro Person, bei der die Gäste zwischen ca. 350 Weinen wählen und während eines gesamten Öffnungstages nach Belieben verkosten können.* Oder: Kaffee und Mehlspeis im Café Goldmark.

Kosten für die Busfahrt € 50,-

Anmeldung bis Sonntag 29.09. 2024 persönlich im Gottesdienst oder

pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at

oder: Fabrikstraße 1 8510 Stainz.

Ich melde mich verbindlich für den Pfarrgemeindeausflug am 10.11.2024 ins Burgenland an:

Name

Adresse

Personenzahl

Gansl: Ja nein

bitte durchschneiden

GEBURTSTAGE IN STAINZ-DEUTSCHLANDSBERG WIR GRATULIEREN

WIR GRATULIEREN!



60. Geburtstag

Gössnitzer Helmut

Kohlhammer Silke Heidrun

65. Geburtstag

Filzwieser Dagmar

70. Geburtstag

Mag.^a theol. Maurer Sabine

75. Geburtstag

Ribitsch Christa

Doormann Wolfgang

80. Geburtstag

Gaisch Renate

85. Geburtstag

Ing. Fleischmann Helmut

Soritz Sigrid

92. Geburtstag

Aldrian Josefa

93. Geburtstag

Allesch Theresia

95. Geburtstag

Mag.^a Pohorely Gerlinde

Wenn Sie Ihr Jubiläum nicht veröffentlicht haben wollen, lassen Sie es uns bitte rechtzeitig wissen. Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 22. Oktober 2024. Danke!

GOTTESDIENSTTERMINE STAINZ DEUTSCHLANDSBERG

Christuskirche Deutschlandsberg 10:00 UHR	Friedenskirche Stainz 10:00 UHR
01.09.2024 14. Sonntag nach Trinitatis HAM	
	08.09.2024 15. So. nach Trinitatis HAM KIGO
15.09.2024 Fam. Gd. zum Schulanfang in der Christuskirche Deutschlandsberg	
22.09.2024 16. Sonntag nach Trinitatis	
29.09.2024 Pfarrfest zum „Geburtstag“ der Friedenskirche Stainz mit der Amtseinführung der neuen Lektorinnen MMag. ^a Iris Peyrer und Mag. ^a Kathrin Diwiak durch Superintendenten Mag. Wolfgang Rehner	
	06.10.2024 Erntedankfest mit Karmelmission HAM KIGO
13.10.2024 Erntedank Familiengottesdienst und Segnung der mitgebrachten Tiere	
20.10.2024 21. Sonntag nach Trinitatis HAM	
	27.10.2024 22. Sonntag nach Trinitatis
	31.10.2024 18: 00 Uhr Reformationstag Abendgottesdienst anschließend Fackelzug
01. 11. 13:00 Uhr Friedhofsandacht Stainz	
03.11.2024 23. Sonntag nach Trinitatis HAM	
10.11.2024 Gemeindeausflug Burgenland – Kein Gottesdienst	
17.11.2024 Vorletzter So des Kirchenjahres	
	24.11.2024 Ewigkeitssonntag HAM KIGO
01.12.2024 1. Advent HAM	
	08.12.2024 2. Advent HAM KIGO

HAM = Heiliges Abendmahl, **KIGO** = Kindergottesdienst)

AKTUELLES AUS DEN PFARRGEMEINDEN LEIBNITZ - RADKERSBURG -

KURATORIN-BRIEF!



Liebe Gemeindemitglieder und Gemeindemitgliederinnen,

ich möchte in diesem Gemeindeboten die Gelegenheit ergreifen, Werbung für unsere kommenden Programmpunkte und Aktivitäten zu machen. Wir haben eine Vielzahl spannender Veranstaltungen geplant und hoffen, dass Sie zahlreich daran teilnehmen werden.

Nach der wohlverdienten Sommerpause sehen wir uns hoffentlich alle am **1. September auf der Kästenburg**. Da der Termin verschoben werden musste, freue ich mich umso mehr, diesmal dabei sein zu können. Es wird ein wunderschöner Tag werden, an dem wir gemeinsam die Natur genießen und uns austauschen können.

Der **Oktober** wird ein ereignisreicher Monat und ich hoffe, dass Sie

sich für viele Termine Zeit nehmen können, um die Gemeinschaft zu stärken und Freude an unseren Veranstaltungen zu haben.

Am **6. Oktober** feiern wir unser großes **Gemeindefest**. Hans Grash und Antje Hochholdinger arbeiten bereits fleißig an einem besonderen Programmpunkt, auf den ich mich sehr freue. Das Fest bietet eine wunderbare Gelegenheit, bekannte und vielleicht auch ein paar neue Gesichter zu sehen, gemeinsam zu lachen, zu singen und schöne Stunden zu verbringen.

Am **17. Oktober um 19 Uhr** dürfen wir uns auf ein ganz besonderes musikalisches Highlight freuen: das Konzert „**Vier Hände - vier Füße**“. Thomas Wrenger und Renate Nika werden ein beeindruckendes Konzert in der katholischen Kirche geben. Begleitet wird das Konzert von ausgewählten Texten, die von Gerhard Odörfer vorgetragen werden. Es wird sicherlich ein Abend voller Harmonie und Inspiration. Der Erlös kommt der neuen Pfeifenorgel in der evangelischen Kirche zugute.

Am **24. Oktober um 18 Uhr** freuen wir uns darauf, die **Kinder vom Sonnenhaus de la Tour** zu erleben, die mit Unterstützung von Betty O. eine bezaubernde Darbietung vorbereiten. Die Kinder haben mit viel Eifer geprobt und es wird sicherlich eine herzerwärmende Vorstellung.

Der Monat endet mit einem besonderen Ereignis: Am **31. Oktober um 17 Uhr** findet ein **Theatergottesdienst zum Dialog der Religionen** statt. Dieser Gottesdienst wird von viel Musik begleitet und bietet eine einzigartige Möglichkeit, den interreligiösen Dialog zu fördern. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem gemütlichen Maronibraten ein, bei dem wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen können.

Ich hoffe, dass Sie gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen und wir gemeinsam eine wundervolle Zeit verbringen können.

Mit sommerlichen Grüßen,

Bettina Bulla

HENGSBERGER GOTTESDIENST IM HEIM IN PREDING

Am 7. Juni haben wir wieder einen besonderen Gottesdienst gefeiert: Diesmal bei den Heimbewohnern in Preding.

Das Thema, das Pfr.in Marianne Pratl-Zebinger gewählt hat, war die Speisung der 5000.

Dazu haben die Kinder

Zeichnungen einzelner Szenen angefertigt. Musikalisch hat Robert die Besucher mit den Liedern eingestimmt, die dann zum Teil kräftig mitgesungen wurden.

Mariella hat Klarinette gespielt und Irene frisches Brot gebacken,



das im Anschluss aufgeteilt wurde.

Der kleine Andachtsraum musste nach allen Seiten hin geöffnet werden, damit alle Platz hatten.

Danach gab es Kaffee, Kuchen, das gute Brot und Plaudereien. Weil

der Gottesdienst so gut ankam, wurden wir eingeladen, im Dezember wieder zu kommen. Einige Fotos und die Zeichnungen der Kinder hängen nun an der Pinnwand im Heim.

Es hat uns berührt, wie dankbar die Menschen sind und wie sie diese Stunden genießen haben.

Wie kostbar ist doch Zeit die wir anderen schenken!

Renate Schwarz

DIE LANDSCHAFTSGÄRTNER

Alle Jahre wieder... will die Wiese im Martin Luther Park gemäht werden. In Leibnitz haben wir es gut, denn das Team der Lebens-

„Wiesengeheimnisse“ ans Tageslicht: „Wer mal Lust hat, gehe an einem sonnigen Vormittag über

Eidechsen, Bienen aller Art und Größe und sogar eine junge Blind-schleiche im Insektenhotel. Letzteres hat mich enorm verblüfft“, sagt



hilfe packt tatkräftig zu und bringt dabei - angeblich - viele



die Wiese. Ihr werdet es nicht fassen, wie es da wuselt, krabbelt und summt. Ich habe unendlich viele Heuschrecken gesehen,



unserer Pfarrerin.

Romana Kandioler

Fotos: Lebenshilfe

LIEBE DEINE HAUT WIE DICH SELBST



Erinnern Sie sich noch an diese Werbung? Ärgert Sie das? Amüsiert Sie das? Stößt Sie das ab? Oder viel elementarer: Verstehen Sie die Anspielung überhaupt?

Nicht deine Haut, sondern deinen Nächsten sollst du lieben, wie dich selbst. So steht es in der Bibel. Und Sie werden nicht glauben, wie vielen Menschen man diesen Zusammenhang erklären muss, weil sie das biblische Zitat nicht mehr kennen. Die Leute haben zwar *Herr der Ringe* gelesen und *Ben Hur* gesehen, können aber – mangels Bibelkenntnis – gar nicht mehr wahrnehmen, wie viele biblische Motive überall drin stecken. Denn manchmal kommt mir vor: Alles, was uns umgibt, hat irgendwie mit der Bibel zu tun. Die biblischen Geschichten sind der Nährboden, aus dem unsere Kultur lebt. Sie gehören zur „Innenausstattung“ unserer Gesellschaft, unserer Werte, unserer Kunst, unserer Sprichworte. Die Bibel ist Weltkulturerbe. Sie ist in mancher Hinsicht Geschichtsbuch, in anderer

Hinsicht Erzählbuch, sie ist ein Raum der Inspiration für unendlich viel Literatur, für Comics, Fantasy, Science Fiction, Poesie, für Therapieformen, Gemälde, Architektur, Opern, Dramen, Weisheiten, Familientraditionen. Man kann sie als Literatur der Befreiung lesen, als Literatur des Trostes, man kann sich an ihr stoßen oder mit ihr zu sich selber finden, man kann sie spielen, aufführen, nachdichten, vertonen oder meditieren. Denn ihre Geschichten sind dermaßen reichhaltig, so voll von Ambivalenzen, von Zwiespalt, von Widerspruch, von Kontrast und Mehrdeutigkeit, sie machen so unbeantwortbare Fragen auf, dass sie in unnachahmlicher Weise Geist und Ungeist des Menschen spiegeln. **Kurzum: Unser Bibelabend geht in eine neue Phase.**

Im vergangenen Arbeitsjahr haben wir an 24 Abenden das erste Buch Mose gelesen. Wir haben mit Adam in die ominöse Frucht gebissen, sind mit Noah auf der Arche geschaukelt, haben das Gruseln vor dem anmaßenden „Turm zu Babel“ gespürt und sind mit Frau Lot vor der Zerstörung Sodoms erstarrt. Wir haben die Dramen zwischen Sara und Hagar durchlitten und fassungslos um die todgeweihten Söhne Abrahams gebangt. Wir haben nicht nur über Abraham den Kopf

geschüttelt, sondern auch übersprechende Esel, wir haben die Eifersucht unter Brüdern gespürt und die weltmännische Klugheit des einst so eitlen Josef erlebt, dessen Lebensgeschichte sich in aber tausenden Schicksalen junger Männer wiederholt, die mit ihrem Weg in die Fremde einen ganzen Clan retten wollen. Nun schließen wir das Buch Genesis und öffnen das zweite Buch Mose: Den Exodus. Wir werden Sklaverei erleben und abartige Sturheit. Wir werden Machtmissbrauch sehen und wilde Aggression. Wir werden Wunder über Wunder durchwandern und doch wieder ins Murren kommen. Wir werden den Wert von Gesetzen finden und wieder anzweifeln. Wir werden uns goldene Kalb tanzen und das Elementarste finden, das wir haben: Die Zehn Gebote, deren schlichte Klarheit uns Menschen bis heute überfordert. Als Bert Brecht nach seiner Lieblingsliteratur gefragt wurde, soll er geantwortet haben: „*Sie werden lachen, die Bibel*“. Entdecken wir miteinander diese große Weltliteratur.

**„Die Bibel
ins Gespräch bringen“
immer am 2. und 4. Dienstag
des Monats,
beginnend mit dem 22.10.
jeweils um 18.00 Uhr
im evang. Pfarrhaus Leibnitz**

*Eure Pfarrerin
Marianne Pratl-Zebinger*

LANGE NACHT DER KIRCHEN: GROSSE WIEDERSEHENSFREUDE

Man betrat den Kirchenraum und wählte sich in einer Kunstgalerie bei einer Vernissage: Besucher standen vor den Kunstwerken, andere bedienten sich an den Stehtischen mit Getränken und sehr süßen orientalischen Köstlichkeiten. Immer wieder freudige und herzliche Begrüßungen.



Am Abend des 7. Juni 2024 fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Gute Sehen“ die Eröffnung der Ausstellung der Fotofreunde Leibnitz statt. Als Projekt fotografierten und interviewten die Fotofreunde fünf geflüchtete Familien, die sich nach Erlangen ihres Asylstatus entschieden hatten, in Leibnitz eine neue Existenz aufzubauen.

Auf schmalen Tafeln aufgezogen waren großartige Fotos von diesen

Familien zu bewundern. Neben den Fotografien konnte man die zum Teil erschütternden Berichte über ihre Flucht aus Afghanistan und Syrien sowie die Anfänge in Österreich und in Leibnitz lesen.

Alle dieser Familien haben gleich nach ihrer Ankunft in Leibnitz Kontakt zur evangelischen Kirche

aufgenommen und durch Gemeindemitglieder und auch viele andere Leibnitzer allerlei Unterstützung erfahren. Da sie mittlerweile arbeiten, sich in

Ausbildungen befinden, ist der regelmäßige Kontakt nicht mehr gegeben. So war die Vernissage auch gleichzeitig ein wirkliches Fest des freudigen Wiedersehens! Wie bei einem Klassentreffen („Weißt du noch. . .“, „Wer war noch im Kurs?“, „Weißt du, wo lebt?“) wurden Erinnerungen aufgefrischt.

Ein kleines Wermutströpfchen: Da die Veranstaltung am Abend stattfand und die Beleuchtung im Kirchenraum ziemlich schwach war,



war es für manche schwer, die hochhängenden Texte zu lesen.

Wie schön, dass Hans Grasch seine Fotofreunde für dieses wunderbare Projekt gewinnen konnte!

Harris Seyfarth

Fotos: Eva Surma, Sandra Wanderer

„DAS GUTE SEHEN“ – FRAUEN ERZÄHLEN ÜBER IHRE FLUCHT

Unter der Patronanz der Stadt Leibnitz und dem Projekt „Schritt für Schritt zur Stadt ohne Vorurteile“ veranstaltete die evangelische Kirche mit dem verein-freiraum und dem interkulturellen

Beratungszentrum Zebra einen emotional berührenden Abend unter dem Motto „Das Gute sehen - Frauen erzählen über ihre Flucht“.

Nach einleitenden Worten unserer Pfarrerin Dr. Marianne Pratl-Zebinger erklärte Marianne Konrad, vom steirischen Weltgebetstagskomitees, die Geschichte und den

Sinn des Weltgebetstages (<https://www.weltgebetstag.at>).

Danach brachte der Filmklub Leibnitz unter Führung von Peter Zink das Ergebnis seiner aktuellen Arbeit. Es wurden Filmclips gezeigt, in dem geflüchtete Menschen über ihre Flucht, vor allem aber über ihr gutes Ankommen und Aufgenommenwerden in unserer Stadt berichten.

Als zweiten Programmpunkt erzählten Frauen über ihr Leben im ehemaligen Heimatland, über ihre Flucht und ihr Leben in der neuen Heimat.

DAS GUTE SEHEN

Bereits zum dritten Mal trafen sich am 27. Juni 2024 in der evangelischen Kirche Menschen, die fest entschlossen sind, nicht dem Alltagsgejammer nachzuhängen, sondern das Gute zu sehen: insbesondere im Hinblick auf jene, die durch die Flüchtlingsbewegung 2015 für Migration und Integration sensibilisiert wurden. In Kooperation mit der Stadtgemeinde Leibnitz und BGM Schumacher, mit Zebra und dem verein-freiraum, wurde in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirche Leibnitz der freudvolle Austausch zwischen längst hier Ansässigen und Zugezogenen zelebriert.

Im Mittelpunkt stand diesmal das Projekt des Weltgebetstages von

2017 bekam Leibnitz den Zuschlag für das Projekt des Weltgebetstages TAFFÖ (Talente und Fertigkeiten fördern).

Oftmals unter Tränen waren diese Frauen nun bereit, ihr bisheriges Leben offen zu legen.

Auch ich als ehrenamtliche Begleiterin kam zu Wort und Frau Reinhild Filek-Wittinghausen berichtete über ihre persönlichen positiven Erfahrungen mit geflüchteten Menschen, die sie schon nach dem Krieg im Lager in Wagna kennen lernen durfte.

Nach dem Schlusswort des Herrn Bürgermeisters Mag. Michael Schumacher gab es ein gemütliches Beisammensein mit Köstlichkeiten aus dem Orient und der Möglichkeit sich auszutauschen.

Dies war der dritte Abend der Veranstaltungsreihe „Das Gute sehen“. Der nächste Abend wird im Tempelmuseum Frauenberg stattfinden und die jahrtausendealte Geschichte der Migration in unserer Gegend beleuchten.

Ingrid Steinkellner

2017. Das hat die Obfrau des verein-freiraum, Erika Wabl-Sonn-



leitner, an Land gezogen. Es wird jeweils nur ein Projekt österreichweit pro Jahr im Rahmen des Weltgebetstages umgesetzt.

2017 erhielt Leibnitz den Zuschlag: Unter dem Titel TAFFÖ „Talente und Fertigkeiten fördern“ bildete sich eine Gruppe

von zwölf zugezogenen Frauen, die einander immer wieder trafen,

um ihre Erfahrungen auszutauschen, ihre beruflichen Kompetenzen, die sie aus ihren Heimatländern mitgebracht hatten, zu besprechen und auf ihre Verwertbarkeit am hiesigen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Mit Eva Surma und Sylvia

Jöbstl (heute Altenbacher) wurde von Erika Wabl-Sonnleitner sehr viel unternommen: Man stattete dem AMS einen Besuch ab und tauschte sich mit der Genderbeauftragten des AMS, Frau Elisabeth Thoman, aus. Eine Erste-Hilfe-Präsentation wurde von der damals noch Rot-Kreuz-

Mitarbeiterin Mag. Romana Kandioler durchgeführt. Wege in die Selbständigkeit konnten mit Frau Mag.^a Linzer erdacht und gefunden werden. Bei Frau Robic gab es einen Patchworkkurs. In der Kinderbetreuung und bei einer Friseurin durfte geschnuppert werden.

Man besuchte das Leaderprojekt von Akzente in Voitsberg und den Seniorenadvent in der Leibnitzer

Kirche. Es gab laufend projektbegleitend weitere Gruppen- und Einzelgespräche.

Als die Projektlaufzeit um war, blieben viele der Frauen Freundinnen – und sind es heute noch. Von den damals zwölf Frauen waren am 27. Juni 2024, sechs bei der Veranstaltung „Das Gute sehen“ anwesend.

Eine besondere Ehre war es, Frau Reinhild Filek-Wittinghausen am

Podium zu begrüßen, die über ihre langjährigen Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe und über Gemeinsamkeiten, die alle Frauenleben am Land einen, zu berichten wusste. Auch Altbürgermeister (1983 bis 1991) Wolfried Filek-Wittinghausen weilte unter den Gästen und ließ es sich nicht nehmen, den engagierten Frauen am Podium zu applaudieren.

Text und Bild: Eva Surma

Und dann...

kommt der Wolfgang Reicht, kath. Religionslehrer an der HTL Kain-

Ausstellung der Fotofreunde „Das Gute sehen“.



dorf, mit einer Schulklasse in die

Und Hans Grasch findet: „Mit dem Besuch dieser interessierten Jugendlichen, die auch noch Schulkameraden auf den Fotos entdeckten, war ich reich beschenkt.“



ORGELLOS

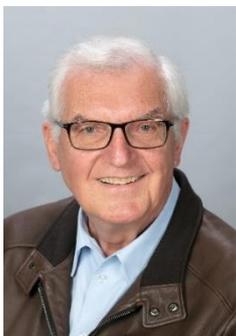


Es war viel los bei Orgellos am 16. Mai im Alten Kino Leibnitz eine großartige Orgel-Charity statt. Der Saal war reichlich gefüllt. Andächtig lauschten Vertreter der Gemeinde Leibnitz neben katholischen Geistlichen und ganz vielen Menschen aus unserer Gemeinde. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, den Organisatoren und großzügigen Spendern sehr herzlich!

Foto: Romana Kandioler

BRIEF DES KURATORS OMR DR. GEORG GERHOLD

Liebe Evangelische in der Gemeinde Radkersburg!



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Hitze und die Ferien bestimmen unseren Alltag und machen manches mühsam, beschwerlich, aber bieten auch Freizeitvergnügen und Abenteuer.

Ein Vierteljahr liegt zwischen den Gemeindebriefen und wir durften einen besonderen Gottesdienst am 9. Juni feiern. Erstmals seit Jahren haben wir die Konfirmanden der letzten Jahrzehnte eingeladen, sich ihrer Konfirmation zu erinnern und den Segen zu erneuern, den sie bei ihrer Konfirmation erhalten haben. Es war ein berührender

und feierlicher Gottesdienst und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht.

Unsere **Küsterwohnung** im Pfarrhaus ist freigeworden und muss dringend renoviert werden. Doch bei Betrachtung des ganzen Pfarrhauses im Vergleich zur strahlenden Kirche scheint eine Renovierung und Neugestaltung der Fassade des Hauses in der Langgasse 49 nötig zu werden. Wir arbeiten darauf hin und werden die Einnahmen des Kirchgartlfestes dazu verwenden.

Pfarrer **Jörg Wilkesmann**, der uns gemeinsam mit der Pfarre Feldbach betreut hat, ist einem akuten Ereignis erlegen und wurde am 29.6.2024 in einem Gedenkgottesdienst verabschiedet. Michaela Legenstein hat unsere Gemeinde vertreten. Wir denken sehr an

seine Gattin und die dreijährige Tochter.

Die Vorbereitungen zum **Kirchgartlfest** haben bereits begonnen und ich freue mich, dass wieder das bewährte Team zusammengekommen ist, um diese große Aufgabe zu bewältigen.

Ihnen allen gebührt ein großes Dankeschön!!

Schon jetzt ergeht die Einladung an Sie alle, dieses große Fest unserer kleinen Gemeinde zu besuchen: ALSO: Am 8. September, Beginn mit einem Festgottesdienst um 09.30 Uhr und danach Lustbarkeit im Kirchgarten.

Einen schönen und erholsamen Sommer und alles Gute bis zum Kirchgartlfest wünscht Ihnen allen

Georg Gerhold

JUBELKONFIRMATION IN RADKERSBURG

Zum ersten Mal in der Geschichte der Pfarrgemeinde Radkersburg feierten wir am 9. Juni eine Jubelkonfirmation. Elf Personen aus unserer Gemeinde und einige Urlaubsgäste begingen ihr 60-, 50- und 25-jähriges Konfirmationsjubiläum.



Hier einige Impressionen vom Festgottesdienst. Die Fotos hat P. Hölbling für uns gemacht.



BAD RADKERSBURGER GEMEINDERAT IM DIÖZESANMUSEUM

Am 20. Juni konnten wir in unserem Museum eine Gruppe des Radkersburger Gemeinderates begrüßen. Die Besucher:innen zeigten sich sehr interessiert an der Ge-

Reformation und Gegenreformation in der Re-



schichte der Evangelischen in der Steiermark und natürlich auch an den Informationen über

gion Radkersburg ab dem 16. Jahrhundert sowie der Gemeindegründung zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Danke für den Besuch!

Fotos: G. Hagen, R. Meyer



LANGE NACHT DER MUSEEN – 5. OKTOBER 2024



Herzliche Einladung zu einer Lesung mit der Mundartdichterin **Maria Schneider**:

"Aus'm Leb'm, für's Lebm"

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Evang. Christuskirche/Evang. Diözesanmuseum, Langgasse 52, Bad Radkersburg

Maria Schneider ist in Straß in der Südsteiermark geboren und aufgewachsen und ist als junges Mädchen nach Turnau in den Bezirk Bruck/Mürzschlag gekommen. Schon in ihrer Jugend hat sie Begegnungen und Ereignisse in Worte gefasst, aber erst als Großmutter hat sie ihr erstes Buch herausgebracht. Inzwischen sind es acht Bücher geworden. „Vielfalt des Lebens – Gedanken in Mundart und Schriftsprache“ ist ihr neuestes Werk, das im April 2024 erschienen ist.

Foto: Schneider

AMTSHANDLUNGEN RADKERSBURG UND LEIBNITZ

getauft wurden:

- 14.04. Anna Hartensteiner
31.05. Nico Penz
02.06. Emely Maria Schneider



Foto: Lisa Sorko

- 06.07. Alma Falk



Foto: Familie

aufgenommen in die Gemeinde Radkersburg wurden:

- Gertrude Penz
Sarah Maier

getraut wurden:

- 22.06. Hartensteiner Manuel und Sarah (geb. Maier)

verstorben sind:

- Josef Sbüll
Elfriede Markart

19.5.Konfirmation



Foto: Johann Marsam-Wesener

SPAZIERGANG IM RAHMEN DES LANGEN TAGES DER DEMENZ

Sonntag, 20. 10. 2024 - 15:00 Uhr, Start evang. Kirche

Der kurze Spaziergang für Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte führt von der evangelischen zur katholischen Kirche. Am erzählen uns die 96-jährige Elfie Gritsch und Professor Maximilian Kastajnssek Geschichten von früher. Wer kann sich an die ehemalige Zündholzfabrik erinnern und wer weiß, wo sich das ehemalige Doktorhaus befindet?

Fotos, Spiele, Gespräche und Lieder sind mit dabei. Der Leibnitz-lädt-ein-Zug bringt alle Teilnehmenden wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Kommen Sie und reisen Sie mit uns in die Vergangenheit.

Kooperationspartner: Katholische & Evangelische Kirche - Seelsorgeraum Leibnitzer Feld, Lebenshilfe Leibnitz, Pflegeheimseelsorge Region Südweststeiermark, Styria vitalis;



LEIBNITZER GEMEINDEFEST

Sonntag, 06.10.2024 ab 9.30 Uhr heuer mit:



DAS GUTE SEHEN: FLUCHT- UND WANDERBEWEGUNGEN

Dienstag, 8.10. 2024 , 17.00 Tempelmuseum am Frauenberg

Der erste Termin unserer Bibelabende hat diesmal ein besonderes Thema: Es ist der vierte Abend unserer

Gesprächsreihe „Das Gute sehen“. Gerade im Tempelmuseum ist der Schmelztiegel der Kulturen hautnah erlebbar.

ÖKUMENISCHES ORGELKONZERT ZU VIER HÄNDEN UND FÜßEN

Donnerstag, 17.10.2024, 19 Uhr

Stadtpfarrkirche

Was ist ein ökumenisches Orgelkonzert? Ganz einfach: Man nehme einen evangelischen Kirchenmusiker und eine katholische Kirchenmusikerin und schon entsteht ein konfessionsübergreifendes Konzert, also gelebte Ökumene, ein musikalisches Zeichen der

Verbundenheit zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche in Leibnitz.

Thomas Wrenger und Renate Nika spielen Orgelwerke zu vier Händen und Füßen und Gerhard Odörfer wird mit eigenen Texten für Abwechslung sorgen.

Eintritt: freiwillige Spenden zugunsten der neuen Orgel in der evangelischen Kirche Leibnitz

SONNENHAUS ON STAGE: SCHAU IN DEIN HERZ

Donnerstag, 24.10.2024, 18:00 Uhr

Chor-Konzert mit Kindern der de la Tour Schule Sonnenhaus Leibnitz, am Klavier begleitet von Bettina Oswald-Hötendorfer

Eintritt: freiwillige Spende Die Einnahmen unterstützen die Anschaffung der Pfeifenorgel für die evangelische Kirche Leibnitz sowie weitere Projekte des Elternvereins der de la Tour Schule Sonnenhaus Leibnitz.

GOTTESDIENSTTERMINE LEIBNITZ - RADKERSBURG

Achtung! Änderung Gottesdienst 1. September Leibnitz: Dieser Gottesdienst findet um 10:00 Uhr auf der Kästenburg statt!

Datum	Tag	Hengsberg 1. Fr. 17.30 Uhr	Leibnitz 1.+3. So. 9.30 Uhr	Radkersburg 2.+4. So. 9.30 Uhr	Mureck 2. Do.18.00 Uhr
15.09.	So		09.30 mit allen Sinnen im Compass Seniorenheim, Türkeng.5, Leibnitz		
18.09.	Mi		15:00 Infotag Demenz Wohnzimmer Leibnitz, Grazergerasse 2; 18.00 Sitzung Presbyterium		
20.09.	Fr		15.00 Erinnerungsspaziergang		
22.09.	So			09.30 Lektor u. 09.30 25 Jahre Hospiz, Trauteum Bad Gleichenberg	
24.09.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
03.10.	Do		18.00 Chorprobe		
04.10.	Fr	17.30 GD Fam. Schwarzbauer, Kehlsdorf, M.P.Z.	15.00 ökum. Andacht in leichter Sprache zum Sonnengesang/Naturgarten		
05.10.	Sa			18.00 Lange Nacht der Museen: Lesung Maria Schneider	
06.10.	So		09.30 Gemeindefest, Vorstellung Gemälde, Konfi-Start M. P.-Z.		
08.10.	Di		17.00 Das Gute sehen, Tempelmus. Frauenberg		
10.10.	Do				18.00 GD Legenstein
12.10.	Sa	Konfi-Event Leoben (ganztags)			
13.10.	So			09.30 M. P.-Z.	
17.10.	Do		19.00 4 Hände 4 Füße - Konzert, Lesung G. Odörfer, kath. Kirche		
20.10.	So		09.30 Schulanfangs-GD mit de la Tour Schule Sonnenhaus, M. P.-Z. Presb		
22.10.	Di		18.00 ökumen. Bibelabend		
24.10.	Do		18.00 Chorkonzert de la Tour Schule Sonnenhaus und Betty O.		
25.10.	Fr		15 - 17.00 Lesenachmittag		
27.10.	So			09.30 Lektor/in	
31.10.	Do		17.00 Theater-GD mit Marionibraten	09.30 Theater-GD	

Datum	Tag	Hengsberg 1. Fr. 17.30 Uhr	Leibnitz 1.+3. So. 9.30 Uhr	Radkersburg 2.+4. So. 9.30 Uhr	Mureck 2. Do.18.00 Uhr
01.11.	Fr	08.00 Theater-GD		11.00 Friedhofsand. M. P.-Z.	
03.11.	So		09.30 GD Kandioler/Grasser		
07.11.	Do		18.00 Chorprobe		
12.11.	Di		18.00 ökumen. Bibelabend		
14.11.	Do				18.00 GD Lektor/in
17.11.	So		09.30 Ewigkeitssonntag M. P.Z. Presbyter-Sitzung		
21.11.	Do		18.00 Chorprobe		
23.11.	Sa		10 - 12 Krippenspiel-Probe		
24.11.	So		17.00 Benefizkonzert A-Cappella-Chorensemble	09.30 GD Ewigkeitssonntag M. P.-Z.	
26.11.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
30.11.	Sa		10 - 12 Krippenspiel-Probe		
01.12.	So		09.30 Seniorenadvent M.P.Z.		
05.12.	Do		18.00 Chorprobe		
06.12.	Fr	15.00 GD Caritas-Heim Preding, M. P.-Z.	Jugend-GD Graz-Kreuzkirche		
07.12.	Sa		10 - 12 Krippenspiel-Probe		
08.12.	So			09.30 GD M.P.-Z.	
10.12.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
11.12.	Mi		18.00 Sitzung Presbyterium		
12.12.	Do				18.00 GD M. P.-Z.
14.12.	Sa		10 - 12 Krippenspiel-Probe		
15.12.	So		09.30 Kinder-GD Christbaumschmücken u. Konfis, M.P.Z		
19.12.	Do		18.00 Chorprobe		
21.12.	Sa		10 - 12 Krippenspiel-Probe		
22.12.	So			09.30 GD Lektor/in	
24.12.	Di		17.00 Christvesper mit Krippenspiel M.P.Z	16.00 Turmblasen 16.30 Christvesper	
25.12.	Mi		09.30 Christtag, M.P.Z		
31.12.	Di			17.00 Altjahres-GD	
03.01.	Fr	17.30 GD, M.P.-Z.	Jugend-GD Graz-Kreuzkirche		
05.01.	So		09.30 GD, M. P.-Z.		

Alle Termine ohne Gewähr, Anmeldung zu unseren digitalen Gottesdiensten unter: pg.leibnitz@evang.at

Nathans Ringparabel

THEATER
GOTTESDIENST

ER-PRO
BUNGS-
RÄUME
auf dem Evangelium leben

Sybille von Both
Orgel & Gesang

Annegret Bauerle
Flöte & Gesang

Friederike v. Krosigk
Schauspiel & Gesang

Marwan Abado
Oud & Schauspiel

www.theatergottesdienst.com

- | | | |
|-------------------------|------------------|--|
| 31. Oktober 2024 | 09:30 Uhr | Radkersburg |
| 31. Oktober 2024 | 17:00 Uhr | Leibnitz mit anschl. Maronibraten |
| 1. November 2024 | 08:00 Uhr | Hengsberg |

Evangelische Pfarrgemeinde Radkersburg

Einladung zum

Kirchgartelfest

Sonntag,
8. September 2024

9.30 Uhr Festgottesdienst

Musikalische Umrahmung: Chor der Stadtpfarrkirche

ab 11.00 Uhr Fest im Garten der Kirche

Für Speisen & Getränke
ist in gewohnter Weise
gesorgt!

Musik:
Klöchberg Echo
Melody 3



**APOTHEKE
ZUM MOHREN**
Die Apotheke in der Altstadt Bad Radkersburg
Mag. Günther Hegel o. LL.
Langgasse 24, 8490 BAD RADKERSBURG
Telefon: 03476 / 2339, Fax: 03476 / 2339-7
E-Mail: ed@a-po-moehren.at, www.a-po-moehren.at

**Raiffeisenbank
Bad Radkersburg-Klösch**



Ankündigung / Save the Date!



6. CHRISTUSTAG

am Samstag, 12. Oktober 2024, 9:45 – 16:30 Uhr

Wien, VHS PAHO

Ada Christen Gasse 2/B, 1100 Wien

Thema: „CHRISTUS BEZEUGEN IN DEN KRISEN
UNSERER ZEIT“

Wie können wir in schwierigen Zeiten unseren missionarischen Auftrag erfüllen?

Wie gewinnen wir Mitarbeiter für die Kirche der Zukunft?

Welche geistlichen und finanziellen Voraussetzungen sind notwendig?

mit **Pfarrer PD Dr. Matthias Deuschle**,

Rektor des Albrecht-Bengel-Hauses und Privatdozent an der Universität Tübingen.

Am Nachmittag erwarten wir Beiträge aus verschiedenen Gemeinden, von **Prof. Dr. Jacob Thiessen**, Rektor der universitären theologischen Hochschule STH Basel, **Dr. Jonathan Mauerhofer**, Rektor der AKG (Akademie für Kirche und Gesellschaft) Wien, sowie von **Theologiestudierenden** aus Wien, Tübingen und Basel.

Eingeladen ist, wer sich in seinem Glauben an Jesus Christus an Bibel und Bekenntnis orientiert oder orientieren will und für eine Erneuerung der Kirche beten und arbeiten möchte.

Informationen gibt es auf unserer Homepage www.christusbewegung.at

Ihr Team der Christusbewegung.

Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche • Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten
office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at • Konto: Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

Allein Christus - Solus Christus - Allein die Schrift - Sola Scriptura - Allein aus Gnaden - Sola Gratia - Allein durch den Glauben - Sola Fide

JOYFULLY SING! - SÄNGERINNEN GESUCHT

zur Verstärkung unseres Frauen-Ensembles

Wir erwarten:

- eine sichere Stimme
- Freude am Singen (Gospel and more)
- Lust auf coole Frauenpower
- Zuverlässigkeit und Begeisterung
- Zeit für Proben am 1. und 3. Donnerstag im Monat, 18:30 Uhr, evangelische Kirche



Leibnitz

Evangelisch sein ist keine Bedingung, wir sind ein buntes Team und freuen uns auf dich!

Kontakt: Lisa Hoppe, Tel. 0680 3345 662, Mail: elisabeth.hoppe@gmx.at

IMPRESSUM MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Verantwortlich für den Teil

Stainz Deutschlandsberg:

Presbyterium der

Pfarrgemeinde Stainz-Deutschlandsberg

Kontakt für Auskunft u. Datenschutz:

pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at

Verantwortlich für den Teil

Leibnitz-Radkersburg

Presbyterien der

Pfarrgemeinden Leibnitz und Radkersburg

Kontakt für Auskunftsansuchen Leibnitz:

datenauskunft.leibnitz@evang.at

Kontakt zu Datenschutzbeauftragten:

datenschutz.leibnitz@evang.at

Redaktion und Layout: Romana Kandioler © 2024

Österreichische Post AG

MZ 14Z039890 M

Evang. Pfarrgem. Leibnitz

Emmerich-Assmannngasse 1

8430 Leibnitz